

Welche Auswirkungen hat eine Endometriose auf einen Kinderwunsch?

Eine Endometriose kann zu ungewollter Kinderlosigkeit führen. Deshalb sollten Patientinnen mit unerfülltem Kinderwunsch bei Endometriose-Verdacht zeitnah durch den betreuenden Frauenarzt oder die betreuende Frauenärztin zur weiterführenden Diagnostik (z. B. Bauchspiegelung mit Eileiterprüfung) überwiesen oder an ein Kinderwunschzentrum verwiesen werden. Dort besteht die Expertise bei der Diagnostik und Behandlung einer Endometriose. Durch eine weiterführende (operative) Behandlung kann die Chance auf eine Schwangerschaft erhöht werden.

Weitere Information finden Sie hier:
Endometriose-Vereinigung e. V.
www.endometriose-vereinigung.de/home

Gesundheitsinformation des Instituts für
Qualität und Wirtschaftlichkeit im
Gesundheitswesen (IQWiG)
www.gesundheitsinformation.de/endometriose



Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin, lieber Patient,
bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen vertrauensvoll
an Ihren Arzt oder Ihr Praxisteam.

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:

LIMBACH  GRUPPE

Limbach Gruppe SE
Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
www.limbachgruppe.com

Endometriose

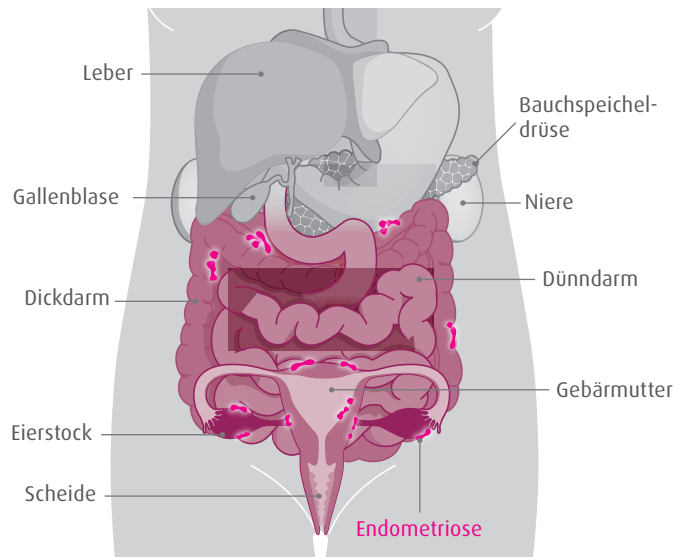
Woran man sie erkennt und
wie sie behandelt wird



Was ist Endometriose?

Bei Endometriose verteilt sich Gewebe, welches der Gebärmutter Schleimhaut ähnelt (sogenannte Endometrioseherde), außerhalb der Gebärmutter, z. B. auf dem Bauchfell oder Organen wie Eierstock, Blase und Darm. Diese Herde wachsen während des Monatszyklus, ziehen sich während der Regelblutung zusammen und verursachen Beschwerden – meist in Form von Schmerzen bei der Menstruation. Endometriose ist eine gutartige, jedoch meist chronisch verlaufende Erkrankung.

Sie ist eine der häufigsten Unterleibserkrankungen bei Frauen: In Deutschland sind etwa 7 bis 15 % aller Frauen im gebärfähigen Alter betroffen. Endometriose-Herde können sich an verschiedenen Stellen innerhalb des Unterleibs ansiedeln.



7–15% aller Frauen im gebärfähigen Alter sind betroffen

Was sind Anzeichen einer Endometriose?

Eine Endometriose kann sich vielfältig äußern. Die folgenden Anzeichen können einzeln oder in Kombination auftreten:

- Bauch- und Rückenschmerzen vor und während der Menstruation
- Starke Monatsblutungen
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Schmerzen beim Stuhlgang oder Wasserlassen
- Darmkrämpfe oder Durchfälle unter der Periode
- Ungewollte Kinderlosigkeit

All diese Symptome sind unspezifisch – das bedeutet, dass sie ein Hinweis auf eine Endometriose sein können. Da sich Endometriose oft nicht eindeutig bei einer Ultraschalluntersuchung darstellen lässt und die genannten Beschwerden manchmal auch andere Ursachen haben, wird eine Endometriose oft erst spät erkannt.

Wie wird Endometriose diagnostiziert?

Bei einem Verdacht auf eine Endometriose wird zunächst durch den Frauenarzt oder die Frauenärztin eine gezielte Anamnese erhoben. Im Gespräch wird geklärt, wo und wann Schmerzen und andere Beschwerden auftreten, wie stark sie sind, und seit wann sie bestehen. Es folgt eine gynäkologische Untersuchung. Diese umfasst das äußerliche und innerliche Abtasten des Unterleibs sowie Ultraschallaufnahmen.

Absolut sicher kann eine Endometriose allerdings nur durch eine Bauchspiegelung, auch Laparoskopie genannt, festgestellt werden. Eine Bauchspiegelung wird unter Vollnarkose durchgeführt. Durch einen kleinen Schnitt wird eine kleine Kamera in den Bauchraum eingeführt, sodass Endometriose-Herde erkannt werden können. Während der Bauchspiegelung können außerdem Endometriose-Herde entfernt und Gewebeproben entnommen werden.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Endometriose zu behandeln; eine Heilung ist jedoch bislang nicht in allen Stadien möglich. Die Endometriose kann mit verschiedenen Methoden eingedämmt werden oder es werden ihre Folgen, z. B. Schmerzen, behandelt.



Operation (Bauchspiegelung)



Hormonbehandlung

- Gestagene
- Antibabypille
- GnRH-Analoga
- Hormonspirale



Schmerztherapie



Alternative Behandlungsmöglichkeiten

- Physiotherapie
- Entspannungsübungen
- Akupunktur
- Wärmebehandlung
- gesunde Ernährung